

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetico 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Freitag, 18. März 1988

Blatt 487

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Neuer Vorstand der Augenabteilung im Krankenhaus Lainz (488/FS: 17.3.)
- Wieder Maus im Toastbrot (489/FS: 17.3.)
- Terminvorschau vom 21. bis 29. März 1988 (490/491)
- Neue Forschungsstelle für Umweltpneumologie im Krankenhaus Lainz (492)
- Neue Initiative des Jugendzentrums Rennbahnweg (493)
- „Bei einem Wirte wundermild ...“ im Bezirksmuseum Simmering (496)
- Mietermitbestimmung für Gemeindebauten in Vorbereitung (497)
- Amtseinführung in der MA 51 (498)
- Vorübergehende Streckenänderungen bei Straßenbahnlinien „43“ und „44“ (nur FS)

Kultur:

- Renovierungsarbeiten im „Eroica-Haus“ (494)
- Ronacher-Renovierung, Kunsthalle im Messepalast (494/495)
- Ehrenmedaille in Gold für Harnoncourt (499)

Neuer Vorstand der Augenabteilung im Krankenhaus Lainz

Amtseinführung durch Stadtrat Stacher

Wien, 17.3. (RK-KOMMUNAL) Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER führte Donnerstag vormittag den neuen Vorstand der Augenabteilung im Krankenhaus der Stadt Wien — Lainz, Univ.-Prof. Dr. Hans GNAD, in sein Amt ein.

Prof. Gnad arbeitete als Assistenzarzt an den Universitäts-Augenkliniken von Innsbruck, Zürich, Madurai (Indien) und Wien; seit 1974 war er Leiter der Augenambulanz am Ludwig Boltzmann-Institut, seit 1977 Oberarzt und seit 1982 Klinikvorstand-Stellvertreter an der I. Universitäts-Augenklinik Wien. Seit 1980 ist er auch teilbeschäftigter Facharzt für Augenheilkunde am Neurologischen Krankenhaus der Stadt Wien — Rosenhügel. Prof. Gnad tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Josef STEPANEK an, der seit 1960 Vorstand der Augenabteilung im Krankenhaus Lainz war und nun in den Ruhestand getreten ist.

Stadtrat Stacher wies darauf hin, daß das Fachgebiet Augenheilkunde deutlich zeigt, wie sich die Medizin im Laufe der Zeit verändert. So benötigt man in der Augenheilkunde derzeit weniger Betten als noch vor einigen Jahren. Mit der Entwicklung der Medizin kann sich das aber durchaus wieder ändern.

Strukturänderungen bei Spitälern

Es ist daher notwendig, so Stacher, die Struktur der Krankenhäuser ständig an die Entwicklung in der Medizin anzupassen. Mit der Fertigstellung des Wiener Allgemeinen Krankenhauses 1991/92, mehr aber noch durch die Besiedelung des neuen Krankenhauses im Sozialmedizinischen Zentrum Ost 1992 und 1994 werden sich daher auch Strukturänderungen in anderen Wiener städtischen Spitälern ergeben. Wenn das SMZ Ost in Betrieb geht, müssen die Bewohner des 21. und 22. Bezirks nicht mehr quer durch Wien ins Krankenhaus fahren. Es steht ihnen dann ein modernst eingerichtetes Krankenhaus nördlich der Donau zur Verfügung. Es ist aber klar, daß dann in den Krankenhäusern im Westen von Wien Abteilungen aufgelassen oder umstrukturiert werden müssen. Für diese Neuorganisation werden jetzt die Unterlagen erarbeitet. Es sind daher auch noch keine Entscheidungen gefallen. Bis Ende 1989 aber müssen die Entscheidungen getroffen werden. Das Ziel der Umstrukturierung ist die bestmögliche regionale Verteilung der Krankenhausleistungen über das ganze Stadtgebiet, betonte Stacher. (Schluß) sc/bs

Bereits am 17. März 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Wieder Maus im Toastbrot

Betrieb sofort neuerlich überprüft

Wien, 17.3. (RK-LOKAL) Trotz strenger Kontrollen der Bäckereibetriebe — 1987 wurde dazu eine eigene Schwerpunktaktion durchgeführt — wurde heute Donnerstag, wieder eine Maus, diesmal in einem vorverpackten Toastbrot, an der Unterseite der Verpackung entdeckt. Der Käufer, der das Brot in einem Supermarkt im 21. Bezirk erworben hatte, brachte das Brot zum Teil originalverpackt, zum Teil geöffnet zum Marktamt, das eine sofortige neuerliche Überprüfung der betroffenen Bäckerei (Konsum-Großbäckerei) durchführte. Dabei zeigte sich, daß die Bäckerei den Normen durchaus entspricht und eigene Vorkehrungen zur Bekämpfung der Mäuse, unter anderem Ultraschall, getroffen worden waren. Wie die Maus dennoch in das Toastbrot kam, ist derzeit nicht klar. Bei der heutigen Revision waren, wie das Marktamt mitteilt, auch keine Spuren von Mäusen oder anderen Nagern (angebissene Backwaren, Exkremete usw.) zu finden. Auch 1987 hatte sich bei der Überprüfung im Oktober gezeigt, daß keine zusätzlichen Vorschriften erforderlich waren.

Da in den letzten Jahren bereits zweimal Mäuse in Brotwaren aus Wiener Bäckereien gefunden worden waren, hatten Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Marktamt auf Weisung der damaligen Stadträtin Friederike SEIDL die Wiener Bäckereien bei einer Schwerpunktaktion strengstens auf eventuelle hygienische Mißstände überprüft und durch entsprechende Auflagen das „Mausrisiko“ verringert. (Schluß) hrs/bs

Bereits am 17. März 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Terminvorschau vom 21. bis 29. März 1988

Wien, 18.3. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 21. bis 29. März hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

MONTAG, 21. MÄRZ:

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Heinz Hruza (Arb.-Zi., Bgm.)

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP

15.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Vbgm. Smejkal an Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Johannes J. Schobermayr und Oberamtsrat Franz Tetenka (Steinerner Saal, Rathaus)

16.30 Uhr, Pressekonferenz „Kindertheater“ StR. Dr. Pasterk, Generaldirektor Dr. Schmidt-Chiari (CA)

DIENSTAG, 22. MÄRZ:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

16.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Vbgm. Smejkal an Dr. Lucia Binder, Dr. Karl Aigner und Rudolf Martin Einhorn (Steinerner Saal, Rathaus)

19.00 Uhr, Pressekonferenz Wiener Holding „Schloß Wilhelminenberg“ mit Vbgm. Mayr (Gästehaus Schloß Wilhelminenberg, 16, Savoyenstraße 2)

19.00 Uhr, Eröffnung Literatur im März (Secession)

MITTWOCH, 23. MÄRZ:

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Sallaberger an OAR Friedrich Thorwartl (Arb.-Zi., Sallaberger)

11.00 Uhr, Pressekonferenz Vbgm. Smejkal „Mutter-Kind-Heim“ 11, Pleischlgasse 2

13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Stacher an Mag. Dr. Paul Belohlavy, Prim. Dr. Wilhelm Bostjancic, Prim. Dr. Gerhard Felger, Prim. Univ.-Doz. Dr. Raoul Schindler und Oberamtsrat Michael Idinger (Steinerner Saal, Rathaus)

14.00 Uhr, Überreichung der Josef-Kainz-Medaillen der Stadt Wien 1987 durch StR. Dr. Pasterk an Gert Voss, Elisabeth Rath und Achim Freyer sowie der Förderungspreise zur Josef-Kainz-Medaille an Klaus Fischer, Katharina Manker, Torsten Fischer und Sabina Kellner (Wappensaal, Rathaus)

17.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung „Steinplastiken“ von A.Hrdlicka sowie Eröffnung Kunstraum Wr. Messepalast, StR. Pasterk (Messepalast, Halle H 4, Eingang b. d. Burggasse)

19.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Dr. Häupl „Kommende sportliche Aktivitäten in der Bundeshauptstadt“

19.00 Uhr, Wiener Vorlesungen: Altbundeskanzler Dr. Bruno Kreisky: Geschichte. klüger für ein anderes Mal? (Wiener Secession)

Forts. auf Blatt 491

DONNERSTAG, 24. MÄRZ:

8.30 Uhr, Kontrollausschuß

9.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal

10.00 Uhr, Bgm. Dr. Zilk und StR. Dr. Pasterk; Ehrenbürgerurkunde an
Gottfried v. Einem (Stadtsenatssitzungssaal, Rathaus)

FREITAG, 25. MÄRZ:

ab 9.00 Uhr, Wiener Gemeinderat

MONTAG, 28. MÄRZ:

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP

DIENSTAG, 29. MÄRZ:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)
(Schluß) red/gal

Forts. von Blatt 490

Neue Forschungsstelle für Umweltpneumologie im Krankenhaus Lainz

Zusammenarbeit Stadt Wien - Boltzmann-Gesellschaft

Wien, 18.3. (RK-KOMMUNAL) „Lunge und Umwelt“ ist der Themenbereich einer neuen Ludwig Boltzmann-Forschungsstelle, die im Krankenhaus der Stadt Wien — Lainz eingerichtet wird. Sie wird die Einwirkungen von Schadstoffen in der Atemluft auf Lunge und Bronchien erforschen. Der Gemeinderatsausschuß für Gesundheits- und Spitalswesen genehmigte in seiner letzten Sitzung einen Vertrag, der die Zusammenarbeit des Anstaltenamtes der Stadt Wien mit der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft — Österreichische Vereinigung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung beim Betrieb der Forschungsstelle regelt.

Durch die Lunge eines erwachsenen Menschen strömen pro Tag rund 10.000 Liter Atemluft. Die Lungenbläschen haben insgesamt eine Fläche von 80 bis 120 Quadratmetern. Die staubförmigen und gasförmigen Schadstoffe in der Luft haben daher Auswirkungen auf Lunge und Bronchien. Die neue Ludwig Boltzmann-Forschungsstelle für Umweltpneumologie wird die Schadstoffe in der Atemluft messen, Schäden am bronchopulomalen System untersuchen und eventuelle Leistungseinschränkungen der Lunge feststellen.

Mit der Leitung der Forschungsstelle wird der Vorstand der Abteilung für Lungenerkrankungen im Krankenhaus Lainz, Primarius Dr. Hartmut ZWICK, betraut werden. Die Lungenfachärzte auf dieser Abteilung beschäftigen sich schon seit Jahren intensiv mit Problemen der Umweltpneumologie.

Der Vertrag zwischen der Stadt Wien und der Boltzmann-Gesellschaft orientiert sich an ähnlichen Verträgen, die zwischen den beiden Institutionen schon geschlossen wurden. Er ermöglicht auf unbürokratische Weise eine enge und effiziente Zusammenarbeit zwischen Krankenhaus und wissenschaftlicher Forschung. (Schluß) sc/rr

Neue Initiative des Jugendzentrums Rennbahnweg

Wien, 18.3. (RK-KOMMUNAL) Eine neue Initiative, die den Bewohnern der Wohnhausanlage Rennbahnweg zugute kommen soll, startet nun das Jugendzentrum Rennbahnweg. Ab sofort steht das Jugendzentrum jeweils Donnerstag, von 9 bis 21 Uhr, den Siedlungsbewohnern für private Treffen, Gesprächsrunden usw. offen. Einrichtungen wie das Fotolabor, die Video-Anlage, Turnsaal, Disco, Tischtennis und vieles andere stehen zur Verfügung. Gruppen, die dieses Angebot z.B. für Vereins- oder Clubabende nützen wollen, können sich unter der Telefonnummer 25 11 96 anmelden. Individuelle Vereinbarungen, wie etwa die Beaufsichtigung von Kindern bei Zusammenkünften von Eltern, sind ebenfalls möglich.

Jugendzentrum Rennbahnweg, Liebiggasse 3 Telefon 25 11 96, jeden Donnerstag von 9 bis 21 Uhr. (Schluß) jel/bs

Renovierungsarbeiten im „Eroica-Haus“

Wien, 18.3. (RK-KULTUR/LOKAL) In der Beethoven-Gedenkstätte „Eroica-Haus“, 19, Döblinger Hauptstraße 92, werden vom 21. März bis 11. April Renovierungsarbeiten durchgeführt. Die Gedenkstätte bleibt während dieser Zeit geschlossen. (Schluß) gab/bs

Ronacher-Renovierung, Kunsthalle im Messepalast

Zweite Ausschreibungsstufe für Ronacher

Wien, 18.3. (RK-KULTUR) In einem gemeinsamen Pressegespräch stellten Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Vizebürgermeister Hans MAYR und Kulturstadträtin Dr. Ursula PASTERK Donnerstag abend die weitere Vorgangsweise für den Umbau des Ronacher und die Pläne für die rasche Verwirklichung einer Kunsthalle im Messepalast vor. Bürgermeister Zilk betonte, daß damit zwei große Vorhaben der Wiener Kulturpolitik verwirklicht werden. Sowohl die Renovierung des Ronacher wie auch die Einrichtung einer Ausstellungshalle internationalen Zuschnitts seien seit langem geplant. Kulturstadträtin Dr. Pasterk sagte, es gelte, Lösungen in Abstimmung kultureller Notwendigkeiten und finanzieller Möglichkeiten zu finden und zu verwirklichen.

Für das Ronacher bedeutet das die Modifizierung der Projekte der Wettbewerbssieger Coop Himmelblau und Boris Podrecca. Die Kosten der Erstpläne mit jeweils 900 Millionen Schilling sind zu hoch, darüber hinaus stimmen sie mit den neuen Schutzplänen des Bundesdenkmalamtes nicht überein. Das Lösungsmodell sieht eine zweite Ausschreibung mit genauen Eckdaten vor. Die Bausumme für die Renovierung soll 450 Millionen Schilling nicht überschreiten. Dieser Wert soll durch Einsparungen im Bauvolumen, in der Technikausstattung und in der Anzahl und Größe der Bühnen erreicht werden. Die Einladung für die zweite Ausschreibung geht an Coop Himmelblau und Boris Podrecca, der Jury soll ein außenstehender Theaterfachmann beigezogen werden.

„Cats“ im Ronacher

Während der zweiten Ausschreibungsphase und der Erarbeitung neuer Umbaupläne wird das Ronacher auf Initiative von Vizebürgermeister Hans MAYR mit „Cats“ bespielt. Aufgrund einer Marktstudie beträgt das offene Besucherpotential für „Cats“ in Österreich, Deutschland und der Schweiz rund 1,4 Millionen Personen, womit eine weitere Saison für das Musical mehr als gerechtfertigt ist. Die dafür notwendigen Adaptionen im Ronacher sind zum größten Teil als Vorleistungen in die Gesamtrenovierung einbringbar, das vorhersehbare Einspielergebnis dürfte die Produktionskosten um eine Million übertreffen. Wien wird damit in der Saison 1988/89 mit „Cats“ im Ronacher, „The Phantom of the Opera“ im Theater an der Wien und „Les Misérables“ im Raimundtheater drei Musicals anbieten.

Kunsthalle im Messepalast

Da Wien derzeit keine Kunsthalle mit der für internationale Ausstellungsgeschehen notwendigen klimatischen Ausstattung besitzt, soll mit der Klimatisierung der Reithallen E und E 1 im Messepalast ein erster Schritt in Richtung einer „brauchbaren Kunsthalle“, so Kulturstadträtin Dr. Ursula Pasterk, gegangen werden. Anlaß für die rasche Verwirklichung dieses Plans ist die Ausstellung „Geschichte der modernen Seele“, die 1989 gezeigt werden soll und die aufgrund der wertvollen Exponate einen vollklimatisierten Raum braucht. Die Kosten der Klimatisierung wurden vom

Ausstellungsarchitekten Hermann CZECH mit zehn Millionen Schilling für eine Halle (E) und mit 15 Millionen Schilling für beide Hallen berechnet.

Wien würde damit bereits im kommenden Jahr — lange vor der möglichen Verwirklichung des Gesamtprojektes Messepalast durch den Bund — über eine attraktive, klimatisch entsprechende Ausstellungshalle verfügen. Diese Lösung könnte später auch in die große Messepalast-Lösung einbezogen werden.

„Kunstraum“ im Messepalast

Bereits am 23. März wird der „Kunstraum Wien“ im Messepalast, ein 300 Quadratmeter großer selbstständiger Abschnitt der Halle H, mit einer Ausstellung „Steinskulpturen“ von Alfred HRDLICKA eröffnet. Dieser Raum soll in Zukunft vor allem für sehr spezifische, kleinere Ausstellungen genutzt werden.

„Imagen de Mexico“

Vom 12. Mai bis 31. Juli wird im Messepalast die Großausstellung „Imagen de Mexico“ gezeigt. Die Ausstellung, die bis Ende Februar in Frankfurt zu sehen war, ist die erste umfassende Schau der mexikanischen Malerei, Grafik, Fotografie und Volkskunst von 1900 bis 1960. Sie umfaßt 400 Werke von 58 Künstlern und 1.000 Objekte der Volkskunst. (Schluß) gab/rr

Forts. von Blatt 494

„Bei einem Wirte wundermild...“ im Bezirksmuseum Simmering

Wien, 18.3. (RK-LOKAL) Das Bezirksmuseum Simmering zeigt in Zusammenarbeit mit „Kultur Elf“ und dem Kulturverein Simmering vom 20. März bis 12. Juni die Ausstellung „Bei einem Wirte wundermild... Auf den Spuren alter Einkehrghäuser, Stammbeisel und Kaufläden in Simmering“.

Die Ausstellung wird am Sonntag, dem 20. März, um 10 Uhr von Bezirksvorsteher-Stellvertreter Dr. Hannelore HATZL-BANDEL eröffnet. Im Rahmenprogramm bringt Brigitte SLEZAK Heiteres zum Thema der Ausstellung, die „Weana Gaudibrüada“ sorgen für die musikalische Umrahmung. (Schluß) gab/bs

Mietermitbestimmung für Gemeindebauten in Vorbereitung

Wien, 18.3. (RK-KOMMUNAL) Donnerstag abend fand im Rathaus ein erster Meinungsaustausch zwischen Vertretern der städtischen Wohnhäuserverwaltung, politischen Funktionären und Vertretern der wichtigsten Mieterorganisationen Wiens über das geplante Mietermitbestimmungsstatut für Wiens Gemeindewohnbauten statt. Das in einem Entwurf der Wohnhäuserverwaltung (Magistratsabteilung 52) vorliegende Mietermitbestimmungsstatut wurde dabei von allen Teilnehmern grundsätzlich begrüßt und als erster Schritt zu einer anzustrebenden Verankerung der Mitbestimmung im Mietrechtsgesetz angesehen.

Da von den Mietervertretungen — zum Teil bereits schriftlich Ergänzungsvorschläge eingebracht wurden, wird der erste Entwurf in den kommenden Wochen überarbeitet und Ende April bei einem zweiten Gespräch neuerlich zur Beratung vorgelegt, sodaß eine Beschlußfassung des Statuts durch den Wiener Gemeinderat noch im Juni erfolgen könnte. Das Statut soll dann mit sofortiger Wirkung in Kraft treten.

Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER erklärte, daß für eine Demokratisierung unserer Gesellschaft die erweiterte Mitbestimmung im Wohnbereich ein zentrales Ziel sei. Die Mietermitbestimmung in Wiens Gemeindebauten könne aber nur ein erster Schritt sein. Er wolle dafür eintreten, sagte Edlinger, daß auch gemeinnützige Wohnbaugesellschaften, die öffentliche Förderungsmittel in Anspruch nehmen, derartige Mieterrechte beschließen. Vor allem aber sollte die mögliche gemeinsame Beschlußfassung des Mietermitbestimmungsstatutes im Wiener Gemeinderat in eine Willenskundgebung an den Bundesgesetzgeber münden, da demokratische Rechte nicht nur für Gemeindemieter, sondern auch für die viel größere Zahl von Mietern in privaten Wohnhäusern gelten müßten.

Die Förderung der Partnerschaft und Kommunikation zwischen Bewohnern und Hausverwaltung sei das wichtigste Ziel dieses Mitbestimmungsstatutes, weshalb nur sehr wenige organisatorische Grundsätze im Entwurf enthalten sind, und viele Möglichkeiten einer Mitwirkung eröffnet werden, meinte Edlinger.

Zu den zentralen Punkten des geplanten Statuts zählen etwa

- die demokratische Wahl von Mietervertretern,
- das Recht der Mietervertreter zur Prüfung, ob die Mietzinse korrekt berechnet und verwendet werden, bei voller Einsicht in Aufzeichnungen und Abrechnungen,
- umfassende Vorschlagsrechte für Verbesserungsmaßnahmen,
- Informations- und Beratungspflicht der Wohnhäuserverwaltung bei größeren Erhaltungsarbeiten am Haus,
- Beschlußfassung der Mieterversammlung über die Hausordnung und die Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen usw.

Auch die Vertreter der im Gemeinderat vertretenen Parteien begrüßen den Entwurf grundsätzlich und traten für eine Erweiterung der Mitbestimmungsmöglichkeiten im Wohnbereich ein. (Schluß) ah/rr

Amtseinführung in der MA 51

Wien, 18.3. (RK-KOMMUNAL/SPORT) Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION führte am Freitag Senatsrat Dr. Ferdinand PODKOWICZ offiziell in das Amt des Leiters der Magistratsabteilung 51 (Sportangelegenheiten) ein. Interimistisch stand Podkowicz schon seit einem dreiviertel Jahr an der Spitze dieser Abteilung.

Podkowicz, Jahrgang 1939, trat 1964 in den Dienst der Stadt Wien, studierte nebenberuflich Jus und war in der Folge unter anderem im Kulturamt, in Magistratischen Bezirksämtern sowie vor seiner Versetzung in die MA 51 zuletzt in der Magistratsdirektion-Verwaltungsrevision tätig.

Personalstadtrat Günther SALLABERGER bezeichnete Podkowicz als prädestiniert für die keineswegs einfache Aufgabe im Sportamt, wo es viele Einzelinteressen zu koordinieren gilt. Dem Sport kommt durch die Vermehrung der Freizeit und die gestiegene Lebenserwartung eine immer noch wachsende Bedeutung als Faktor der Freizeitgestaltung zu.

Sportstadtrat Dr. Michael HÄUPL wies auf die Bedeutung der Sportförderung hin und bezeichnete es als wichtigste Aufgabe des Sportamtes, eine Animationsfunktion zu erfüllen und die organisatorischen Voraussetzungen zu gewährleisten, daß die Menschen möglichst selbst aktiv Sport betreiben können.

Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION, der das vom Bürgermeister unterzeichnete Beststellungsdekret überreichte, ging auf die Gründe für den gestiegenen Stellenwert des Sports in unserer Gesellschaft ein. Dazu zählen etwa die Veränderungen in der Arbeitswelt und in der Technik, die ebenso zu mehr Freizeit wie auch zu einer teils erzwungenen, teils freiwilligen Bewegungsarmut geführt haben. Die Sportausübung bietet hier eine Ausgleichsmöglichkeit, die auch durch ein gehobenes Gesundheitsbewußtsein gefördert wird. Der Spitzensport wiederum habe zweifellos eine Vorbildfunktion, vor allem für die Jugend, ist durch ständig neue Höchstleistungen und einen immer professionelleren Showcharakter aber auch für Zuschauer anderer Altersstufen attraktiv. Darüber hinaus stellt der Sport in einer immer komplizierter gewordenen Welt auch einen Sektor dar, in dem eindeutige Kriterien für Leistung und Erfolg gelten.

Bandion betonte, daß die Tätigkeit der MA 51 eine wesentliche Voraussetzung für das sportliche Leben in unserer Stadt bildet.

Der Amtseinführung wohnten auch der Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Nationalratsabgeordneter Rudolf PÖDER, der dem neuen Abteilungsleiter die besten Wünsche der Gewerkschaft übermittelte, der frühere Sportstadtrat Nationalratsabgeordneter Franz MRKVICKA, Magistratsvizedirektor Dr. Alfred PEISCHL sowie Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Umwelt, Freizeit und Sport und des Wiener Landessportrates bei. (Schluß) ger/rr

Ehrenmedaille in Gold für Harnoncourt

Wien, 18.3. (RK-KULTUR) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte Freitag im Rahmen einer kleinen Feier in seinem Arbeitszimmer die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold an den Dirigenten Nikolaus HARNONCOURT. Der Feier wohnten auch die Stadträte Dr. Ursula PASTERK, Dr. Erhard BUSEK und Dr. Rainer PAWKOWICZ sowie Bundestheater-Generalsekretär Dr. Rudolf SCHOLTEN bei.
(Schluß) red/bs